

Technisches Merkblatt

05/2010

bacuplast
Faserverbundtechnik GmbH

Polyesterspachtel „airo-streichspachtel“

Charakteristik

Der Polyesterspachtel „airo-streichspachtel“ ist ein 2K-Material, welches mit dem Pinsel aufgetragen werden kann.

Er eignet sich für kleinere Reparaturstellen und geringe Schichtdicken (max. 1 mm), bei denen die Anwendung eines 2K-Spritzfüllers (z.B. „airo-spritzfüller grau“) zu aufwendig wäre.

Der Polyesterspachtel „airo-streichspachtel“ wird mit BP-Härterpaste verarbeitet und besitzt ausgezeichnete Haftung auf den verschiedensten Untergründen, insbesondere auf Stahlblech, Aluminium, Holz, Spanplatten und glasfaserverstärkte Teile auf Polyesterbasis.

Einsatzgebiete

Reparatur von schadhafte GfK-Teilen, Autoreparatur, Maschinenbau.

Kenndaten

airo-faserpoly

Lieferform	streichfähig
Eigenfarbe	hellgrün
Monomer	Styrol
Dichte 20°C in g/cm³	ca. 1,72
Flammpunkt DIN 51755	34 °C
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate

Im dicht verschlossenen Originalgebinde, kühl und trocken, frostfrei, vor UV-Licht und direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahren.

Angegebene Lagerfähigkeit gilt für Temperaturen bis +25 °C, höhere Temperaturen verringern die Lagerstabilität.

Verarbeitung

Härterzugabe (MV)	ca. 2 Gewichts-% BP-Härterpaste
Topfzeit bei 20 °C (RT)	4 - 6 Minuten
Aushärtung bzw. Endhärte 20 °C (RT)	mindestens 24 Stunden bzw. mehrere Tage

Der Untergrund ist sorgfältig von Rost, Schmutz, Fett und alten, lockeren Farbresten zu säubern und gründlich anzuschleifen. Schleifstaub entfernen (z.B. mit unseren Staubbinderbüchern). Die gewünschte Menge Spachtel wird mit ca. 2 % BP-Härterpaste gründlich vermischt und innerhalb von 4 – 6 Minuten verarbeitet.

Hinweise:

1. Überdosierung von Härterpaste verkürzt die Topfzeit, beschleunigt die Durchhärtung aber **nicht**. Unter ungünstigen Bedingungen können in diesem Fall sogar Farbveränderungen an der nachfolgenden Lackierung auftreten.
2. Reaktionsgrund (Wash-Primer), Kunstharz- oder Nitro-Kombi-Grundierung sind als Untergrund nicht geeignet, da bei diesen Untergründen mit Haftschwierigkeiten gerechnet werden muß.
3. Geschliffen wird der Spachtel mit 80er- bis 280er-Korn. Aufgrund der Wasserempfindlichkeit, die allen Polyestermaterialien eigen ist, empfehlen wir trocken zu schleifen.

Die optimale Temperatur aller am Prozess beteiligten Werkstoffe und Medien (Untergrund, Harz, Härter; Verstärkungsfasern, Umgebungsluft usw.) während der Verarbeitung und des Härtevorgangs liegt zwischen 20-25 °C (Raumtemperatur).

Nicht unter +5 °C verarbeiten!

Wegen Gefahrenhinweisen und Sicherheitsratschlägen verweisen wir auf entsprechende Gebindeetiketten.

Nicht ausgehärtete Agenzien dürfen nicht ins Abwasser gelangen und nicht über den Hausmüll, sondern müssen über den Sondermüll entsorgt werden.

Alle Angaben in diesem Merkblatt erfolgen nach bestem Wissen. Sie befreien den Anwender nicht von der eigenen Prüfung der Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehenen Zwecke und Verfahren und der Beachtung etwaiger Schutzrechte Dritter.

Eine Haftung ist ausgeschlossen. Technische Änderungen bleiben vorbehalten.

Schutzmaßnahmen

Der Polyesterspachtel enthält 10 – 20 Gewichts-% Styrol (Monomer, Lösemittel). Die Härterkomponente enthält organische Peroxide.

Styrol reizt Augen, Haut und Atemwege, ist gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken. Kann bei hohen Konzentrationen Kopfschmerzen, Schwindel und Übelkeit erzeugen. Flüssige Polyesterharze sind entzündlich und entwickeln Dämpfe, die schwerer als Luft sind und mit Luft explosionsfähige Gemische bilden können.

Organische Peroxide haben starke Reizwirkung (Verätzungen) auf Haut und Schleimhäute (Augen), sind gesundheitsschädlich beim Verschlucken und bei Berührung mit der Haut. Sie können Brand verursachen und durch offene Flammen, Funken, Sonneneinstrahlung und andere Zündquellen explosionsgefährlich werden.

Persönliche Schutzmaßnahmen: Auf Sauberkeit am Arbeitsplatz und gute Belüftung sorgen. Evtl. entstehende Dämpfe nicht einatmen. Haut, Augen und Atemwege durch Anlegen persönlicher Schutzausrüstung (Schutzkleidung, Schutzhandschuhe, Schutzbrille/Gesichtsschutz, ggf. Atemschutz usw.) schützen. Versehentliche Hautspritzer abtupfen und mit Seifenwasser abwaschen. Bei Augenspritzern sofort 10 – 15 Minuten unter fließend klarem Wasser spülen und Arzt konsultieren. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen und entfernen.

Außerdem sind vor der Verarbeitung zu beachten:

- die auf den Gebinden aufgedruckten Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge
- das Merkblatt M 023 der BG-Chemie: "Polyester- und Epoxydharze" (Bezugsquelle: Verlag Chemie GmbH, Weinheim/Bergstraße).

Umweltschutzmaßnahmen: Flüssige Komponenten bzw. nicht völlig ausgehärtetes Produkt sind wassergefährdend und dürfen nicht in die Kanalisation/Gewässer und in das Erdreich gelangen. Sie dürfen nicht über den Hausmüll, sondern müssen unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften über den Sondermüll entsorgt werden.

Wegen Gefahrenhinweisen und Sicherheitsratschlägen verweisen wir auf entsprechende Gebindeetiketten. Flüssige Produkte und nicht ausgehärtete Agenzien dürfen nicht ins Abwasser gelangen und nicht über den Hausmüll, sondern müssen über den Sondermüll entsorgt werden.

Die Angaben dieses Merkblattes erfolgen nach bestem Wissen. Sie befreien den Anwender nicht von der eigenen Prüfung der Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehenen Zwecke und Verfahren und der Beachtung etwaiger Schutzrechte Dritter. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Technische Änderungen bleiben vorbehalten.